

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 15 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 47.

Donnerstag, den 27. April.

1865.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Ortsvorsteher, die Herbeiführung eines rechtzeitigen Abschlusses der Mehrlundenbeste pro 1864/65 betreffend.

Unter Bezugnahme auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 6. April v. J., Biff. 3, Amtsblatt Nro. 39, werden die Ortsvorsteher dringend aufgefordert, für die Beibringung der fehlenden Mehrlunden mit Nachdruck Sorge zu tragen.

Den 22. April 1865.

K. Oberamt.

Schippert.

Calw.

Bekanntmachung.

Gemäß Art. 11 des Gesetzes vom 19. Mai 1852 ist der Verwaltungskandidat Oberhäuser in Weil der Stadt als Agent der Feuerversicherungsgesellschaft Providentia in Frankfurt a. M. für den diesseitigen Oberamtsbezirk bestätigt worden.

Den 21. April 1865.

K. Oberamt.

Schippert.

Calw.

Vermögens-Beschlagnahme und Steckbrief.

Gegen die widerspenstigen Militärpflichtigen der dießjährigen Altersklasse, Friedrich Ludwig Baier aus Calw, Andreas Burkhardt von Jwercenberg, Christoph Ludwig Strob aus Calw, Carl Julius Valentin Andrea von Calw,

ist heute unbeschadet der Rechte Dritter Vermögensbeschlagnahme verfügt worden.

Auch werden dieselben anmit Steckbrieflich verfolgt.

Den 25. April 1865.

K. Oberamt.

Schippert.

Calw.

Unter Bezugnahme auf die im neuesten Regierungsblatt erschienene Verfügung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betreffend die **Ueänderung der Briefstage** zwischen den weniger als zwei Meilen von einander entfernten inländischen Postorten, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Briefstage zwischen hier und folgenden Poststellen vom 1. Mai d. J. an statt 3 kr. nur 1 kr. beträgt:

Von Calw nach: Calmbach, Heimsheim, Weil der Stadt, Wildberg.

Den 24. April 1865.

K. Postamt.

Leinach.

Unter Bezugnahme auf die im neuesten Regierungsblatt erschienene Verfügung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betreffend die **Ueänderung der Briefstage** zwischen den weniger als zwei Meilen von einander entfernten inländischen Postorten, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Briefstage zwischen hier und folgenden Poststellen vom 1. Mai d. J. an statt 3 kr. nur 1 kr. beträgt:

Von Leinach nach: Altenstaig, Calmbach, Ebhausen, Wildbad, Wildberg.

Den 25. April 1865.

K. Postexpedition.

Hirschau.

Unter Bezugnahme auf die im neuesten Regierungsblatt erschienene Verfügung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betreffend die **Ueänderung der Briefstage** zwischen den weniger als zwei Meilen von einander entfernten inländischen Postorten, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Briefportstage zwischen hier und folgenden Poststellen vom 1. Mai d. J. an statt 3 kr. nur 1 kr. beträgt:

Calmbach, Heimsheim, Hohen, Weil der Stadt, Wildbad, Wildberg.

Den 23. April 1865.

K. Postexpedition.

Sauter.

Revier Hirschau.

Reisstreu-Verkauf

am Samstag, den 29. April,

vom Staatswald Forchen:

20 $\frac{1}{2}$ Haufen.

Zusammentunst Morgens 8 Uhr auf der alten Badstraße.

Hirschau, 24. April 1865.

K. Revierförsterei.

Neuf.

2)1. Altbulach.

Stangen- und Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 4. Mai d. J., werden in dem Gemeinwald Tannen gegenüber der Widmann'schen Sägmühle

117 Stück rothtannene Stangen, 36—45' lang,

260 Stück rothtannene Stangen, 26—35' lang,

417 Stück rothtannene Stangen, 15—25' lang.

Ferner werden an obigem Tage Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus

177 Stück Rothtannen vom 60r abwärts zum Verkauf gebracht, wozu Käufer höflichst einladet

Den 24. April 1865.

Gemeinderath.

2)1.

Stammheim.

Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaft der kürzlich verstorbenen Magdalena Riepp, Wittve des Fürchtgott Riepp, Schreiners auf dem sogenannten Delenderle, wird in deren Behausung am

Donnerstag, den 4. Mai,

von Morgens 8 Uhr an,

eine Fahrniß-Auktion abgehalten und kommt vor:

Silber, worunter eine Sackuhr, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengehirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, allgemeiner Hausrath, etwa 8 Imi Most, circa 4 Klafter gespaltene Holz, 50 Stück Buchene und tannene Wesseln, ein neuer Ofen sammt Rohr, 1 Wagen voll Moos-Streu und noch etwas Heu und Dehmb.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 24. April 1865.

J. B.:

Walfingericht.

Vorstand Kämpf.

2)1.

Stammheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der kürzlich verstorbenen Magdalena Riepp, Wittve des Fürchtgott Riepp, auf dem sogenannten Delenderle, kommt die nachbeschriebene Liegenschaft am

Mittwoch, den 3. Mai,

Morgens 7 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum erstmaligen Aufstreich:

Wiesen:

Parz.-Nro. 5616. $\frac{1}{2}$ Mrgn. 27,0 Rthn. Baumwiese in Rillesrain, neben sich selbst und Johannes Traub von Kenntheim.

Parz.-Nro. 5626. $\frac{1}{2}$ Mrgn. 22,2 Rthn.

Wiese, zweimädig, u.

$\frac{1}{2}$ Mrgn. 34,0 Rthn.

unbeständigen Weg.

$\frac{1}{2}$ Mrgn. 8,2 Rthn.

im Schleißthal, neben den Anstößern und dem Nagoldfluß.
Den 24. April 1865.
Zur Verkundung:
Waisengericht.
Vorstand Kämpf.

Altburg.
Den 25. April ist auf der Straße von Altburg nach Würzbach
eine Wagenmücke
gefunden worden; der Eigentümer kann dieselbe gegen Einrückungsgebühr bei Michael Koller abholen.

Den 26. April 1865.
Aus Auftrag:
Schultheißenamt.

Wiltberg. Eichenrinde-Verkauf.

Am Montag, den 1. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
kommen auf hiesigem Rathhause
circa 15 Klafter eichene Rinde
vom Stadtwald Grabenwäldle zum Verkauf, und werden die Liebhaber hiezu eingeladen.

Wiltberg, 25. April 1865.
Stadtpflege.
Reichert.

Weinberg. Bau-Aktford.

An dem Schul- und Rathhausgebäude dahier sollen verschiedene bauliche Verbesserungen und Veränderungen vorgenommen werden; nach dem Ueberschlag ist berechnet:

Maurerarbeit	132 fl. 27 kr.
Zimmerarbeit	59 fl. 42 kr.
Verschindlung	68 fl. 57 kr.
Schreinerarbeit	30 fl. 2 kr.
Glasarbeit	19 fl. 18 kr.
Schlosserarbeit	23 fl. 26 kr.
Flaschnerarbeit	24 fl. 48 kr.
Anstricharbeit	35 fl. 11 kr.

Diese Arbeiten werden am nächsten Montag, den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause veraktfordirt, wozu Liebhaber einladet

Den 25. April 1865.
Aus Auftrag:
Baugemeister Bauer.

Außeramtliche Gegenstände.

21. Calw
Nächsten Montag, den 1. Mai,
Nachmittags halb 2 Uhr,
wird das jährliche

Missionsfest

in hiesiger Kirche gefeiert werden, wozu die Missionsfreunde von Herzen einladet
der Ausschuss des Missionsvereins.

Eine Parthie gutes weißes leinenes Tuch, hänsen und flächsen, verkaufe ich sehr billig, um schnell damit aufzuräumen.
Bed's Btw.

Die Herren Pfleger Schützen = Gesellschaft.

erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß laut Verfügung des K. Justiz-Ministeriums vom 9. Oktober 1863 die Anlage von Pflegschaftsgeldern in Obligationen von Baiern, Baden, Hessen und Nassau mit Genehmigung der Vormundschaftsbehörde gestattet ist. Da nun württemb. Staats-Obligationen von kleinerem Betrag (100—300 fl.) sehr selten und deshalb schwer und theuer zu bekommen sind, so empfehle ich mich zur Besorgung obgenannter Obligationen und sichere pünktliche und billige Bedienung zu.

Ferd. Georgii.
Die gepriesenen 5% österr. Boden-Credit-Obligationen sowie alle Arten anderer Obligationen belege ich ebenfalls billigt.

Fest concentrirtes Isländisches Moos
mit angenehmem Geschmacke!
gegen **Kuften, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden** etc. in Schwächelchen à 18 kr. empfiehlt die **alleinige Niederlage für Calw Apotheker Rutherford.**

NB. Ja nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

Eine neue erprobte
Nähmaschine
ist wegen Gütebehrlichkeit zu verkaufen und zu erfragen bei der Red. d. Bl. 211.

Mineral-Wasser
frischer Füllang,
bestehend in Selterfer, conc., Gannstatter, Merгентheimer, Homburger etc. empfiehlt beiliegend
Wilh. Schlatteker

Joh. Penz, Schieferdeckermeister, Stuttgart, Blumenstraße No. 16, empfiehlt sich den geehrten Baubehörden und einem banlustigen Publikum in Schieferbedachungen mit bester Sorte Schiefer um den Preis von **9 Kreuzern per Quadratfuß** bei langjähriger Garantie. Obiger Preis ist für alle Orte, wo sich eine Eisenbahnstation befindet, bei Orten, welche davon entfernt liegen, wird die Befuhr des Materials besonders berechnet.

Fleißige Zimmergesellen
finden bei gutem Lohn Arbeit bei
Ehr. Kirchherr, Zimmerstr.

Logis. Schuhmacher Seifried's Witwe hat bis Jakob's ein Logis für eine einzelne Person zu vermieten.

Forchene Schlaufdiele,
13—14" dick, und forchene Zwillinge, gut ausgetrocknete Sägwärcer, sind zu haben bei
Haug, Schreiner.

Auch habe ich **gute Kartoffeln** zu verkaufen.

Schützen = Gesellschaft.

Die Schießübungen beginnen nächsten Sonntag den 30. April und werden die Mitglieder zu lebhafter Betheiligung an derselben aufgefordert. Schützenmeisteramt.

2)2. Hirschau.
Hochzeits-Einladung.
Zu unserer am nächsten Donnerstags, den 27. April, stattfindenden Hochzeit laden wir unsere Freunde und Bekannte in den Gasthof zum Waldhorn in Hirschau höflich ein.

Adolph Schill.
Catharine Stog.

Hirschau.
Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns zu unserer Hochzeit, welche wir am Montag, den 1. Mai, im Gasthaus z. Waldhorn tabler feiern, hiemit freundlichst einzuladen.

Georg Ull. Stog,
Bäcker von Hirschau und
Anna Maria Gommel
von Stammheim.

2)1. Simmozheim.
Verkauf.

Am Montag, den 1. Mai, verkauft der Unterzeichnete weichen Abzug:
Eine 3pferdige **Dreschmaschine** mit Riemenbetrieb (amerik. System, d. h. sie dreht, schüttelt und pugt);
eine Hausmann'sche **Sanddreschmaschine**, auch für Göppel- und Wasserbetrieb geeignet;
eine **Mostpresse** mit eiserner Spindel;
zwei große **Fruchtpuschmühlen** nach englischen Muster;
eine **Säg- und Schlißmaschine** für Holzarbeiter;
3 Eimer wasserfreien **Most**;
einen neuen starken zweirädrigen **Sandkarren**;
eine sehr schöne 1 1/2-jährige **Hündin** (Leonberger Race);
10 **Bienenvölker** in Dierzohnwohnungen;
10 starke gesunde **Zwetschgenbaumstämme**;
verschiedenes **Nutz- und Brennholz** und allerlei Hausrath,
wozu die Liebhaber freundlich eingeladen sind.
A. Bader.



Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich

gute rothe Weine
von den Jahrgängen 1857, 1862 u. 1863 und guten weißen von 1864, von 40 fl. an bis 90 fl. zu verkaufen habe; sowie auch ungefähr 20 Eimer **Most** von 20 fl. bis 28 fl. per Eimer. Es werden auch
Zmt abgegeben.

Röhm, früherer Schiffwirth.

Turn-Verein.

Nächsten Samstag, den 29. d. M., findet unter Mitwirkung des Singvereins und Leitung des Herrn Gesang-Directors Kienle zu Gunsten des Turnhalle-Bausfonds ein Concert statt.

Programm:

Erste Abtheilung.

- 1) Festmarsch Chor v. Speyer
- 2) Das Kirchlein. Chor v. Becker
- 3) Arie für Tenor aus der Schöpfung v. Haydn
- 4) Duoblet. Chor v. Speidel
- 5) Das Erkennen. Solo v. Broch
- 6) Kindersymphonie v. Haydn

Turnverein.
Singverein.
Hr. Herzog.
Turnverein.
Hr. Horlacher.
Singverein.

Zweite Abtheilung.

- 7) Siegesgesang der Deutschen nach der Hermanns Schlacht. Chor v. Abt
- 8) Frisch, fromm, fröhlich, frei. Ged. v. Emminghaus
- 9) Variationen über das Alpenhorn für Klavier v. Beher
- 10) Die Wacht am Rhein. Chor v. Wilhelm
- 11) Lied v. Abt
- 12) Calwer Eisenbahn, Potpourri. Chor

Singverein.
Hr. Horlacher.
H. Kienle u. Feger.
Turnverein.
Hr. Herzog.
Singverein.

Eintrittsgeld 12 fr. die Person. Mitglieder des Turnvereins 6 fr., ohne der Freigebigkeit der Einzelnen für den schönen Zweck Grenzen ziehen zu wollen. Anfang halb 8 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Turnrath: Georgii.

Rhein. Säe-Hausfamen

in sehr schöner Waare bei Ferd. Georgii.

Franzbranntwein

von Aug. Kallhardt in Ulm ist abt zu haben à 15 fr. per Gläschen bei A. Sattler in Calw.

Gute Steck- und Siedkartoffeln

verkauft Christian Beiser im Hengstettergäßle.

Prima-Emmenthaler und Badstein-Käse

vorzüglichster Qualität empfiehlt bestens W. Schlatterer.

416 Gulden

sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen; wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Kühe- u. Kalbing-Verkauf.

Die Erben der Maria Barbara Schumann verkaufen am

Samstag, den 29. April 1865, Nachmittags 2 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich:

- 1 neumelkende schwarze Kuh,
- 1 rothe Kuh,
- 1 bis in Juni bringende Kalbing,



wozu Liebhaber einladet

Den 25. April 1865.

Im Auftrag der übrigen Interessenten: Friedrich Schumann.

Knecht-Gesuch.

Ein solider kräftiger junger Mensch findet sogleich eine Stelle bei

Friedr. Schnauffer,

222. Rothgerber und Badinhaber.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbretzeln zu haben bei Gottlieb Baier 21. in der Vorstadt.

Oesterreichische Sechser

wechselt mit erhöhtem Agio ein Ferd. Georgii.

Da die im heutigen Merkur an sämtliche Kunst- und Kundenmüller ergangene **Einladung**

möglicherweise von Einem oder dem Andern übersehen worden sein könnte, so erlaube ich mir hiemit, dieselben darauf aufmerksam zu machen.

W. Reichert.

Pforzheim.

Lehrlings-Gesuch.

Junge Leute, Knaben und Mädchen, die das Kettenmachen erlernen wollen, finden bei uns Aufnahme und gute Behandlung.

Klaile & Stöckle, Kettenfabrikanten.

10)10.

Die Nummer 77

hat den von mir zur Verloosung gegebenen Reisesack gewonnen. Wurfser.

Verkauf.

Unterzeichneter hat folgende Gegenstände zu verkaufen:

- eine Parthe neue und getragene Soden und Strümpfe, 1 Frauenleid, schöne Bisiten, Sonnenschirmchen, Zeugstücke, vieles Bettgewand, wobei 1 Tragflissen, Waschbeden, Pfannen, Schmalzhäfen, Kunsthäfen, 1 Milchfläschle, 1 hartholzener Wickeltisch, 1 großer und 1 kleines Tischle, 1 doppelter und 1 einfacher Waschtänder, Bettladen, 1 Spiegel, 1 Kommodeteppich, 1 Bettvorlage, 1 Bügelisen, 1 Dördbrett, 1 Koffer, Rouleaurstanzen, 1 Holsäge, 1 Baumsäge, 1 großer Waggola, 1 Krautstande, 1 Bügelhafen und 1 gutes Kinderwägle.

Kant, Verkäufer.

Calw. Frucht-Preise am 22. April 1865.

Getreide- Gattungen.	No- tiger Ren.	Neue In- fuhr.	Ge- sammt- Vertrag.	Heu- liger Ver- kauf.	Im Ren- gebl.	Hocher- Preis.		Nittel- Preis.		Niederer- Preis.		Verkaufs- Summe.		Wegen den Dauer- schuldspreis mehr weniger	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fr.	fr.
weizen gem	153	122	280	230	50	5	18	5	11	5	—	1194	18	1	—
Roggen	—	7	7	7	—	—	—	4	18	—	—	30	6	—	—
Gerste	72	207	279	209	70	3	56	3	46	3	40	789	50	—	4
Haber	—	177	177	177	—	—	—	3	32	3	30	625	52	—	3
Bohnen	—	4	4	4	—	—	—	4	24	—	—	17	35	—	—
Wicken	—	41	41	41	—	—	—	4	18	—	—	176	18	—	—
Summe	230	558	788	668	120	—	—	—	—	—	—	2834	—	—	—

Preis nach der früheren Brodtage: 4 Pfd. Kernbrod 13 fr., die. schwarzes 11 fr. 1 Kreuzerweck soll wägen 6 1/2 Loth. Stadtschultheißenamt.

Frucht-Mittelpreise

auf auswärtigen Schranken.

Kagold, 22 April. Weizen — fl. — fr.
Kernen — fl. — fr. Dunkel 3 fl. 57 fr.
Roggen 4 fl. 33 fr. Gerste 4 fl. 10 fr.
Haber 3 fl. 59 fr.

Freudenstadt, 15. April. Weizen
5 fl. 28 fr. Kernen 5 fl. 48 fr. Dunkel
fl. — fr. Roggen 4 fl. 30 fr. Gerste
fl. — fr. Haber 4 fl. — fr.

Heilbronn, 22. April. Weizen — fl.
Kernen 5 fl. — fr. Dunkel 3 fl.
28 fr. Roggen — fl. — fr. Gerste 3 fl.
15 fr. Haber 3 fl. 31 fr.

Ulm, 22. April. Weizen — fl. — fr.
Kernen 4 fl. 43 fr. Roggen 3 fl. 42 fr.
Gerste 3 fl. 56 fr. Haber 3 fl. 46 fr.



Tagesneuigkeiten.

— **St. Kön. Maj.** haben dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Frhn. v. Barnbüler, das Großkreuz Höchstihres Friedrichsordens verliehen. (St. A.)

— **Stuttgart, 24. April.** Ihre Majestäten der König und die Königin sind durch die Nachricht von dem heute früh erfolgten Ableben Sr. Kais. Hoh. des Großfürsten-Thronfolgers Nikolaus von Rußland, Neffen S. Maj. der Königin, in tiefe Trauer versetzt worden. Der Großfürst war, nachdem er wegen seiner leidenden Gesundheit den Winter mit seiner Mutter, der Kaiserin, in Nizza zugebracht hatte, vor acht Tagen an einer Rückenmarksentzündung heftig erkrankt, welche so bedenkliche Symptome zeigte, daß Sr. Maj. der Kaiser von Rußland alsbald in einer ununterbrochenen dreitägigen Eisenbahnreise nach Nizza eilte und die Braut des Verewigten, die Prinzessin Dagmar von Dänemark, mit der Königin, ihrer Mutter, sich gleichfalls dorthin begab. Nachdem der Großfürst gestern die heilige Communion empfangen hatte, nahm er Abschied von Vater, Mutter, Braut und den sämtlichen in Nizza versammelten Angehörigen der Familie mit jener ergebenen Fassung, die nur die tiefste Religiosität, die ihn beseele, zu geben vermag, und dieses feste Vertrauen auf Gott hat auch die Seinigen nicht verlassen, als der Großfürst heute 50 Minuten nach Mitternacht den letzten Seufzer aushauchte. (St. A.)

— **Stuttgart, 24. April.** Die Witterung begünstigte den diesjährigen Pferdemarkt in jeder Weise; bis heute Vormittag 11 Uhr sind indessen 1115 Pferde zu den Thoren eingegangen. Namentlich zieht die Markthalle mit der prachtvollen Ausstellung von Equipagen und Sattlerwaaren aller Art nicht nur Fremde, sondern auch Einheimische an. Die Loose zur Pferdewette sind bereits um 10 Uhr sämtlich vergeben gewesen; der Zubrang zu der am Eingange in die Markthalle stehenden Verkaufsbude war so stark, daß die Bude selbst Gefahr stand, umgeworfen zu werden. Bereits werden nun Loose mit 1 fl. bis 2 fl., ja selbst bis 2 fl. 42 kr. bezahlt; die Ziehung findet Mittwoch Nachmittag statt.

— **Karlruhe, 21. April.** (Aus zweiter Kammer.) Aus der Vorlage der Großh. Regierung bezüglich der mit Württemberg und Preußen abgeschlossenen Verträge heben wir Folgendes heraus: Die vereinbarten Verbindungsbahnen und Anschlüsse sind: 1) eine Eisenbahn von Calw durch das Nagoldthal nach Pforzheim zum Anschluß an die badische Durlach-Mühlacker Bahn; 2) eine Eisenbahn von Wildbad durch das Enzthal zum Anschluß an dieselbe Bahn; 3) eine Eisenbahn von Rottweil über Schweningen nach Bisingen zum Anschluß an die badische Schwarzwaldbahn; 4) eine Eisenbahn von Tuttlingen über Möhringen nach Immendingen zum Anschluß an die badische Donaueschingen Engen-Singener Bahn; 5) eine Eisenbahn von Meßkirch durch das Ablachthal nach Mengen zum Anschluß an eine von Württemberg zu erbauende Donauthalbahn Mengen-Ulm; 6) eine Eisenbahn bei oder in der Nähe von Aulendorf, welche von der württemb. Südbahn abzweigt und über Ostrach nach Pfullendorf geführt und hier an eine von Baden zu erbauende Stockach-Pfullendorfer Bahn angeschlossen wird; 7) eine Eisenbahn von oder in der Nähe von Friedrichshafen nach Immenstaad oder Markdorf zum Anschluß an eine von Baden zu erbauende, in die Radolfzell-Meckircher Bahn einmündende Bodenseebahn; 8) eine Eisenbahn von Meßkirch durch das Ablachthal nach Sigmaringen zum Anschluß an eine von Württemberg zu erbauende Tübingen-Hechingen-Sigmaringer und Ulm-Mengen-Sigmaringer Bahn. Die Verbindungsbahnen 1, 2, 3, 4, 6, 7 hat die württemb. Regierung auch auf badischem, beziehungsweise preussischem Gebiet zu bauen und zu betreiben; die Bahnen 5 und 8 baut und betreibt die badische Regierung auch auf württembergischem beziehungsweise preussischem Gebiet. (Schw. M.)

— **Frankfurt, 21. April.** Wie der „Kön. Btg.“ berichtet wird, sollen die neuerlichen Antragsteller, Baiern, Sachsen und Hessen Darmstadt, an Oesterreich die vertrauliche Anfrage gerichtet haben: ob es geneigt sei, einem Antrage zuzustimmen, der dahin lauten würde: es möge den hohen Regierungen von Oesterreich und Preußen gefallen, sich darüber zu erklären, was von ihrer Seite zur Erfüllung des Bundesbeschlusses vom 6. d. M. geschehen

sei; ferner, daß die Bundesversammlung sich darüber schlüssig machen möge, ob es nicht den Verhältnissen entspreche, die schleswig-holsteinischen Stände einzuberufen, zu welchem Zwecke die Bundesversammlung vertrauensvoll den beiden Vormächten die Initiative anheim stellen wolle.

— **Wien, 22. April.** Heute Mittag hat die Eröffnung der englisch-österreichischen Zollkonferenz stattgefunden.

Belgien. Brüssel, 22. April. Der König Leopold ist ernstlich erkrankt. Laut ärztlichem Bulletin hat ihm die Reise nach England eine heftige Bronchitis zugezogen, worauf große Er schöpfung folgte. (Nach den neuesten Nachrichten befindet er sich bereits wieder besser.)

Italien. Nizza, 24. April, Abends. Die Leiche des Großfürsten-Thronfolgers wird am Freitag auf einem russischen Fahrzeug eingeschifft und nach Kronstadt geführt werden. Die kais. Familie wird am Samstag nach Deutschland abreisen. (Der verstorbene Großfürst-Thronfolger Nikolaus war geboren am 20./8. Sept. 1843. Thronfolger ist nunmehr der Großfürst Alexander, geb. 1845, welcher noch 4 jüngere Brüder hat.) — **Turin, 22. Apr.** Der Senat verwarf die Abschaffung der Todesstrafe.

Mit in das Grab.

(Erzählung von Friedrich Friedrich.)

(Fortsetzung.)

Hierzu kam noch, daß ein Waldarbeiter am Abend zwei schnell hintereinander erfolgte Schüsse gehört hatte. Nach seiner Angabe waren die Schüsse in der Richtung gefallen, in welcher der Förster am andern Morgen aufgefunden war.

So schwach diese Angabe war, so wurde dennoch der Verdacht gegen den jungen Burschen durch sie bestärkt. Sein eigener Vater schien kaum an der Schuld seines Sohnes zu zweifeln.

Nur einer von Allen hielt trotz aller gravirenden Anzeigen den Burschen für unschuldig an diesem Morde, das war der Criminalrichter selbst. Er leitete die Voruntersuchung, und war auch auf seine Verantwassung der junge Karsten verhaftet, so hatte er dieß nur auf Anmahnung seiner Pflicht als Richter, nicht nach seiner persönlichen Ueberzeugung thun lassen.

Er hatte Burkart gebeten, ihm alles mitzutheilen, sobald er irgend etwas erfahre, was mit dem Morde in Verbindung zu stehen scheine, und dieser hatte sich seit Tagen ganz dieser Angelegenheit gewidmet.

In sichtbarer Aufregung eilte er zu dem Criminalrichter. Eine wichtige Entdeckung schien er gemacht zu haben. Als er bei Roth ins Zimmer trat, stand dieser überrascht auf, denn er sah ihm sofort die freudige Erregung an.

„Sie bringen mir etwas Wichtiges!“ rief er und streckte dem Eingetretenen die Hand entgegen. „Ihr Auge verräth es mir!“

„Ja,“ entgegnete Burkart, „es ist etwas Wichtiges, vielleicht das Wichtigste für Sie bei der ganzen Untersuchung.“

„Sprechen Sie — sprechen Sie,“ drängte der Richter ungeduldig, indem er ihn zum Sitzen aufforderte.

„Hier, diese Briestafche bringe ich,“ sprach Burkart, indem er eine Briestafche aus dem Rock zog.

Hastig nahm Roth sie in Empfang.

„Es ist Brunerts Tasche?“ fragte er, sie genau betrachtend.

„Ja Marie und ich haben sie sofort erkannt.“

„Und in dieser Tasche hatte er an jenem Tage die Briefe geborgen?“

„In dieser Tasche — er hatte nur diese eine.“

„Woher haben Sie dieselbe?“ forschte der Richter weiter.

„Die Tasche wird uns hoffentlich unserm Ziele näher führen.“

„Sicherlich!“ rief Burkart. „Ich glaube, wir haben dasselbe bereits erreicht. Karsten ist der Mörder — auf dem Hofe seines Vaters wurde diese Tasche gefunden.“

Der Richter schien eine andere Eröffnung erwartet zu haben. Ein feiner Beobachter hätte es seinen Wienen ansehen können, denn er gab sich jetzt ganz ungezwungen.

„Auf Karstens Hofe?“ warf er fragend ein. „Bitte — erzählen Sie.“

(Fortsetzung folgt.)